



Marlies Stroschein
Hans-Rudolf Müller
Mitglieder des Rates der Stadt Pulheim

Guido van den Berg
Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen



Landtag NRW | Guido van den Berg MdL | Postfach 10 11 43 | 40002 Düsseldorf

Herrn
Michael Groschek
Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

Düsseldorf, den 20.04.2015

Bau der Ortsumgehung L183n – Westumgehung Pulheim-Sinnersdorf

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,

wir, Marlies Stroschein und Hans-Rudolf Müller, Mitglieder der SPD-Fraktion des Rates der Stadt Pulheim und Guido van den Berg, Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, wenden uns in der Angelegenheit des Baus der Sinnersdorfer Westumgehung an Sie. Wir bitten Sie um Unterstützung. Hierzu möchten wir Ihnen den Sachverhalt im Einzelnen erläutern:

Im Jahre 1999 erfolgte im Zuge der L 93 die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Sinnersdorfer Nordumgehung. Allerdings konnte und kann es eine durchgreifende Verkehrsberuhigung des Pulheimer Stadtteils Sinnersdorf nur geben, wenn auch der Durchgangsverkehr im Zuge der L 183 (Pulheimer Straße) aus der Ortslage herausgenommen wird. Wir setzen uns deshalb beharrlich für den Bau der Sinnersdorfer Westumgehung ein. Die Straße soll außerörtlich die Pulheimer Straße mit der Stommelner Straße verbinden und hierdurch die dringend erforderliche Entlastung des Sinnersdorfer Ortskerns (mit Grundschule und Dorfplatz), der Pulheimer Straße, sowie der sehr engen Roggendorfer Straße erreichen.

Politisch ist für die Wahlperiode festgestellt, dass der Erhalt der Straßen in Nordrhein-Westfalen Priorität vor dem Neubau hat. Diesen Ansatz halten wir für richtig und werden ihn unterstützen. Zum Vorhaben die L183n zu bauen, gab es bereits ein langwieriges Planfeststellungsverfahren, das laut Landesbetrieb Straßen NRW seit der Jahresmitte 2013 (28.06.2013) auch vollziehbares Baurecht vorsieht. Die bauliche Umsetzung des Projektes allerdings hängt von der Finanzierungsfestlegung des Landes ab.

Kurzer Rückblick: Am 20.08.2002 besuchte der damalige NRW-Verkehrsminister Ernst Schwanhold Sinnersdorf. Der von der örtlichen SPD gewünschte Besuch galt der Realisierung der geplanten Westumgehung. Diese Straße soll und muss, so hieß es damals in einer Pressemitteilung, den Ortskern von Sinnersdorf schnellstmöglich spürbar weiter entlasten.



Marlies Stroschein
Hans-Rudolf Müller

Mitglieder des Rates der Stadt Pulheim

Guido van den Berg

Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen



Der Minister stellte im Verlauf der Veranstaltung den ersten Spatenstich für die rund 1,4 km lange Umgehungsstraße „für Ende 2004 in Aussicht“.

Für die neue Straße wurden bisher noch keine Finanzmittel bereitgestellt, obwohl eine Priorität gegeben ist. Zur Verbesserung der Realisierungschancen haben wir im Regionalrat des Regierungsbezirks Köln die Aufnahme der Westumgehung in die Reserveliste des Landesstraßenbauplanes NRW 2014 beantragt. Der Bau erfordert Mittel in Höhe von 2,2 Millionen Euro.

Unser Anliegen ist es, dass für diese verhältnismäßig kleine Maßnahme weiter ein vorrangiger Bedarf eingeräumt wird. Es muss gesichert werden, dass das geschaffene Planungsrecht nicht angreifbar wird und nicht erneuert werden muss. Ein Verfall des Planungsrechts würde eine erneute kostspielige Planung nach sich ziehen. Wir wünschen uns, dass diese Maßnahme als eine Pufferwirkung für etwaige freiwerdende Haushaltsmittel anzusehen ist, und somit in der kommenden Wahlperiode berücksichtigt werden kann.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Perspektive unterstützen könnten und wir damit einem Verfall der getätigten Planungsleistungen präventiv entgegenreten.

Mit freundlichen Grüßen

Marlies Stroschein
Ratsmitglied

Hans-Rudolf Müller
Ratsmitglied

Guido van den Berg
Mitglied des Landtags